### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

30.1.1909 (No. 29)

# Karlsruher Zeitung.

Samstag, 30. Januar

№ 29

Expedition: Rarl Friedrich Straße Rr. 14 (Fernsprechanschluß Rr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Bostverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P. Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Dructsachen und Manustripte werden nicht zuruckgegeben und es wird feinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Bergütung übernommen.

1909

Abonnements auf die "Rarlsruher Zeitung" für die Monate

Februar und März nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Erpedition der "farlernher Zeitung".

## Amtlicher Teil.

Seine Königliche Soheit der Großkerzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den am Segl. Preihischen Hofe beglanbigten angerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Grasen von Bercheim zugleich zu Höchstihrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Sächsischen Hofe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzug haben Sich mit Höchster Entschließung vom 25. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Stadtpfarrer Ludwig Schmitthenner in Freiburg zum ordentlichen Mitglied des Evang. Oberfirchenrats zu erneinen und ihm die Würde eines Prälaten der evang. Landesfirche

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. Januar I. J. gnädigst geruht, den Bureauvorsteher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Matthäus Roe, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 25. Januar d. J. die Aktuare Konstantin M i s i g beim Amtsgericht Wolfach und

Alfred Serb beim Notariat Lahr etatmäßig ange-

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 7. Januar 1909 den Aftuar Anton Balter beim Landgericht Waldshut zum Amtsgericht Schopsheim versetzt.

Das Ministerium des Innern hat den Forstpraktikanten Hubert Zircher aus Stühlingen zum Forstassessor ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 11. Januar d. J. wurde die etatmäßige Anstellung des Gewerbelehrers Eugen Schmitt in Tiengen widerrufen

Durch Entschließung der Oberdirektion des Basserund Straßenbaues vom 26. Januar d. J. ist dem etatmäßigen Verwaltungsaktuar Peter Maier die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten mit der Amtsbezeichnung Registraturassistent bei der Oberdirektion des Basser- und Straßenbaues übertragen worden.

Die Zolldirektion hat unterm 13. Januar d. J. den Hauptamtsassissenten Johann Schne i der in Lahr mit der Berschung der Stelle eines Vorstehers einer Zollabsertigungsstelle beim Hauptzollamt Mannheim be-

den Hauptamtsaffistenten Karl Gerlach beim Hauptzollamt Mannheim nach Lahr versetzt und

unferm 14. Januar d. J. den Buchhalter Röhler in Karlsruhe mit der Bersehung einer Kassierstelle in Kon-

stanz betraut.

Micht=Amtlicher Teil.

# Der Landeshaushalt von Gliaß-Lothringen. & Strafburg, 28. Januar.

Der Etat des Landeshaushaltetats von Elsaß-Lothringen für das laufende Jahr, der den Mitgliedern des Landesparlaments zugegangen ist, balanziert in Einnahmen und Ausgaben mit 65 894 137 Mark. Davon entfallen auf den ordentlichen Stat in Einnahmen 61 307 209 Mark, in Ausgaben 61 152 204 Mark, wovon 58 887 704 sortdauernde und 2 264 500 einmalige sind. Der außerordentliche Stat weist in Einnahmen 4 586 928, in Ausgaben 4 741 933 Mark auf.

Der Entwurf weift in der äußeren Anordnung nur unwesentliche Nenderungen gegen den Etat des Borjahres auf, die sich rein aus Zweckmäßigkeitsgründen erklären

laffen. Die Steigerung beträgt gegen das Borjahr 2 458 047 Mark, bei den ordentl. Einnahmen 2 191 936 Mark. Davon find banptjächlich angesett die Einnahmen aus der Brauftener mit 468 000 Mart, aus direften Steuern nur 712 000 Marf und aus den Berfehrsftenern nur rund 500 000 Mark. Diese lettere Erhöhung ergibt sich aus einem im Etatsgeset vorgesehenen Zuschlag, der in Sobe eines Bebntels zu den tarifmäßigen Gagen der Verkehrsfteuer erhoben werden foll. Die Mehranfage in den fortdauernden Ausgaben betragen im ganzen 2 870 514 Mark, dafür sollen u. a. geschaffen werden, drei außerordentliche Professuren an der Universität, 6 Obertebrerftellen und eine Stelle für eine weitere Gewerbeaffistentin. Es find meift Forderungen, die im Landesparlament laut gewordenen Bunichem gerecht werden folien. Dagegen find rund 59 000 Mart Preniger in den fortdauernden Ausgaben angesett worden da, wo eine vorlibergehende Minderung auf ein oder zwei Jahre mit Rindficht auf die ungünstige Finanzlage zuläffig erschien. Die außerordentlichen Ausgaben follen jum Teil der Unis persität zugute kommen, für deren Institute 167 000 Mark ausgeworfen find, oder altberühmten Bauwerken des Landes, an denen fich im Laufe der Zeit Schäden gezeigt haben, deren Ausbesserung nicht länger zu umgeben war Gin Pfeiter des Strafburger Minfters hat bekanntlich Senkungserscheinungen gezeigt, für diese außerordentliche Inftandfebung werden 80 000 Mark als erfte Rate ge fordert. Im ganzen sollen diese Arbeiten etwa 700 000 Mark kosten. Für die St. Martinskirche in der oberelfässischen Bezirkshauptstadt Kolmar, einem fehr ichönen und für elicifiiche Rirchenbauweise gang charafteristischen Ban find als erfte Rate von insgesamt 75 000 Mark 25 000 Mark vorgesehen. Alles Ausgaben, denen sich die Landesvertretung schon im Interesse des Landes selbst nicht wird entziehen fönnen.

Dagegen erichien eine weitere Erhöhung der Betriebsmittel, die den öffentlichen Borichuffaffen durch die Staatsdepositenverwaltung in den letten Jahren vegelmäßig gewährt worden find, bei dem dermaligen Geschäftsstand der Staatsdepositenverwaltung nicht tunlich. Die Ende vorigen Jahres gegründete gewerbliche Genoffenschaftsbank für Elfaß-Lothringen foll die Zentralkaffe der einzelnen Genoffenschaften werden, diesen bei Geldbedarf Darleben zu billigem Zinsfuß gewähren, die Unlage verfugbarer Mittel übernehmen und befonders auch durch Unterstützung der Ereditgenoffenschaften gur Besserung des Kreditmeiens im Sondwerf und Wlein gewerbe beitragen. Bur Eröffnung und Entwicklung ihres Geschäftsbetriebes bedarf die Genoffenschaftsbenk jedoch der erforderlichen Betriebsmittel, die nur durch Aufnahme bon Darleben gegen mäßige Berginfung beschafft werden können. Um das gemeinnützige Unternehmen zu unterstützen, erschien es angezeigt, in dem Etatsgesetze zugunften der gewerblichen Genossenschaften eine gleiche Bestimmung aufzunehmen, wie fie zugunften der landwirtschaftlichen Genoffenschaften schon feit einer Meihe von Jahren getroffen ift.

Die Erhebung eines Zuschlags von einem Zehntel an den Berkehrsfteuern, die wie gejagt, vorgeseben ist find als eine Maßregel anzusehen, die durch die ungünstige Finanzlage vorübergebend notwendig geworden ift, um die Ginnahmen im ordentlichen Gtat dem Bedürfnis entibrechend zu erhöhen und für den wahrscheinlichen Fall ungunftiger Rudwirfungen durch die in Ansficht genommene Reichsfinangreform wenigstens einen Teil der entstehenden Ausfälle zu deden. Derartige Buichläge werden in Frankreich, auf deffen Berkehrssteuerinstem die hiesigen Berkehrssteuern basieren, seit mehr als hundert Sahren erhoben, in ichwankenden Gaten bald fteigend bald fallend, blieben bis gur Gegenwart in Geltung und betragen jest 21/2 Behntel. Bei Ginrichtung der deutschen Berwaltung in Elfaß-Lothringen betrugen die Buschläge im allgemeinen 11/2 Zehntel, jedoch für einzelne Rechtsgeschäfte nur ein Behntel; durch Geset wurden fie 1873 beicitigt. Der Entwurf bestimmt ausdrücklich, daß der Buichlag von einem Zehntel junächft nur für das Jahr 1909 erfolgen foll.

#### (Telegramm.)

\* Straßburg, 28. Jan. Der Landesaussich ußift heute durch den Statthalter Grasen Wedel eröffnet worden, der in seiner Rede die Reichsfinanzresorm erwähnte und über die wirtschaftliche Lage sprach, die noch immer unter dem Einfluß des wirtschaftlichen Rückgangsstehe.

#### Peutscher Reichstag.

(Telegraphischer Bericht.)

\* Berlin, 28. Januar.

Abgeordneter **Bachhorst** de **Bende** (ntl.): Wir halten eine reichsgesehliche Regelung der angeschnittenen Frage zurzeit noch nicht für notwendig. Eine reichsgesehliche Regelung der Krankenbersicherung ländlicher Arbeiter und eine zeitgemäßere Fassung der Gesindeordnung dagegen halten auch wir für wünschenswert.

Abg. Boehne (Birtschftl. Bgg.): Wir erbliden den Kern der wirtschaftlichen Arbeiterfrage darin, daß der Landarbeiter seßhaft gemacht wird und daß er eintritt in die Klasse der Besitsenden. Die Koalitionsfrage ist für die ländslichen Arbeiter im Gegensatz zu den industriellen Arbeitern nur von nebensächlicher Bedeutung. Der industriellen Arbeiter fann sein ziel nur durch Organisation erreichen. Der Landsarbeiter hat andere Ibease als dieser. Wir wünschen eine bessere Besitzverteilung auch im Often. Über wir wissen, daß das Koalitionsrecht, das im Westen vielleicht unschädlich wäre, im Osten zu ganz gefährlichen Komptikationen sühren hönnte. Wir sind der Ansicht, daß die Regelung dieser Frage Sache der Landesgesetzgebung ist und bleiben muß.

Abg. Fegter (Frs. Bgg.): Ich bin seit 25 Jahren selbstständig. Aber ich kann wohl sagen, daß ich am Besten immer mit organisierten Arbeitern ausgekommen bin (Hört!). Diese stellen bestimmte Bedingungen, und es kommt nie zu Disserenzen, wenn diese Bedingungen erfüllt werden. Aber gerade mit dem nichtorganisierten hergelausenm Gesindel lebt man immer in Streit. Es wäre in der Tat an der Zeit mit dieser vorsündsluktlichen, im Reich, wie in Preußen unseinheitlichen Gesetzgebung durch reichsgesetzliche Regelung ein Ende zu machen. Meiner Ersahrung nach hat die Unzusriedenheit unter den Arbeitern der freien Gebiete erst eingesetz, sein der Berhetzung seitens des Bundes der Landwirte degennen hat. Ich beantrage Berweisung des Antrages an eine Ligliedrige Kommission.

Abg. v. Bolfe (Kons.): Meine Erfahrung als Gutsbesitzer hat mir gezeigt, daß es den Gutsbesitzern nur darauf anfommen kann, sich ihre Leute möglichst zu erhalten, sie also gut zu behandeln. Der sozialdemokratische Antrag würde einen Keil treiben zwischen Landwirte und Landarbeiter.

Abg. Werner (Mfp.): In den Bezirken mit Koalitionsfreiseit machen die Landarbeiter von ihrem Rechte keinen Gestrauch. Es ist eben kein Bedürfnis dafür vorhanden. (Widersfreise frein fein Bedürfnis dafür vorhanden.

spruch links).

Abg. v. Derten (Reichspartei): Im großen und ganzen sind unsere Landarbeiterverhältnisse so gesund, daß wir nicht daran zu rütteln brauchen. Eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit ist eine ganz theoretische, undurchsührbare Forderung. Während der Erntezeit muß eben gearbeitet werden von früh bis spät und im Winter geht dann die Arbeitszeit naturgemäß wesentlich herab. Durch die Koalitionsfreiheit werden nur die Agitatoren der Sozialdemokratie störend zwischen Herrn und Arbeiter treten. Anders schon denken wir über eine Ausbehnung der obligatorischen Krankenbersicherung auf

die Landarbeiter. Rach persönlichen Bemerkungen vertagt sich das Haus auf Freitag 2 Uhr. Antrag Hompesch betr. Sicherung des Arbeitsvertrages und des Koalitionsrechtes. Schluß 6 Uhr.

(Telegraphischer Bericht.)

\* Berlin, 29. Januar.

Präfident Graf Stolberg eröffnete die Gigung um

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation des Bentrums, betreffend die Sicherung der Freiheit des Arbeitsvertrages und des Koalitionsrechtes

Abg. Giesberts (Zentr.): Die Frage der schwarzen Liften kehrt in allen sozialpolitischen Debatten des Hauses wieder. Diese Liften fteben in Berbindung mit den grogen zentralifierten Arbeitsnachweisen der Arbeitgeber einer freien Organisation der Arbeiter entgegen. In § 113 der Gewerbeordnung wird den Arbeitgebern verboten, in dem Zeugnis zu bemerfen, ob und wo der Arbeiter organifiert ift. Gin drittes Mittel der Arbeitgeber gegen die freie Organisation, Freizugigfeit und Freiheit des Arbeitsmarktes ift die Arbeitssperre. Die Magnahmen find felten ftatutenmäßig festgestellt, fondern beruben meistens auf stillschweigendem Uebereinkommen. Selbstverständlich verstoßen diese Magnahmen gegen den Sinn des freien Arbeitsvertrages. Bejonders gravierend liegen die Umstände im deutschen Bergban. Wenn unfere Bergwerfsbesiter die neuen Zeiten beffer verftiinben, so hätten sie sich schon längst zu Tarifverträgen bereit erflärt, d. h. nicht zu einer gang pringipiellen, wohl aber zu einer generellen Regelung des Arbeitsverhaltniffes mit den Organisationen.

Staatssekretär von Bethmann-Hollweg: Die Gewerbeordnung enthält keine Bestimmung darüber, welches Mittel sich eine Partei im Lohnkampse der Gegenpartei gegenüber bedienen darf. Nur über die Mittel der eigenen Partei gegenüber sind Bestimmungen getroffen. Zu den Maßregeln der anderen Partei gegenüber gehören auch Aussperrungen, die generell nicht verboten sind und gegen den § 113 der Gewerbeordnung nicht verstoßen. Die schwarzen Listen sind Schriftstücke, die neben dem Zeugnisse hergehen und die selbst Zeugnisse sind. Zweisellos kann es aber zutreffen, daß die Anwendung des Sperrschstems in einzelnen Fällen sich als Belästigung oder Verstoß gegen die guten Sitten charakterisiert. Im Westen besteht ein ungemein gespanntes Verhältnis zwischen der Arbeiterschaft und dem Unternehmertum. Es gibt auch Arbeitersührer, die gegen alle Einrichtungen des Unternehmertums opponieren, auch wenn ihr wirklicher sozialer Geist außer Frage steht.

\* Berlin, 29. Jan. Die Steuerkommission des Reichstags beriet das Gesetz betreffend das Erbrecht des Staates. § 9, der die von der Regierung vorgeschlagenen mildernden Sonderbestimmungen enthält, wurde mit allen dazu gestellten Anträgen abgelehnt. Der Rest der Borlage wurde unverändert angenommen.

Berlin, 29. Jan. Bertrauliche Mitteilungen des Staatsfekretärs d. Schoen in der Budgetkommission des Reichstags
über die auswärtige Lage waren durch die Indiskretion eines Teilnehmers an den Verhandlungen an
ein Biener Blatt gelangt. Die Budgetkommission stellte den
sozialdemokratischen Abgeordneten Roske als den Urheber
der Indiskretion fest. Roske bedauerte den Borfall und erbat
Entschuldigung, worauf die Kommission die Geheimhaltung des Borgangs beschloß. Da heute der sozialdemokratische "Borwärts" trohdem den Borfall veröffentlichte
und gang allgemein ein Mitglied des Reichstags als Urheber bezeichnet, hat die Budgetkommission ihre bisherige Geheimhaltung aufgehoben. In den Bandelgängen wurde
nunmehr allgemein Abgeordneter Roske als Urheber der

# Die Regelung ber Diamantenförderung in Sudwestafrifa.

(Telegramm.)

Berlin, 28. Jan. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine taiferliche Berordnung bom 16. Januar, worin bestimmt wird, bag Forberer bon Diamanten im fubmeftafrifanifchen Schutgebiet ihre gefamte Forberung ber bom Reichstolonialamt bezeichneten Beborbe ober einer Berfon gweds Bermittlung der Berwertung zu übergeben haben. Die Berwertung erfolgt in einer nach freiem Ermefien der Rolonialberwaltung für die Förderer günstigen Beife. Der durch die Berwertung der Diamanten erzielte Erlös ift an die Berechtigten abzuführen. Für die bei der Bewertung aufzuwendende Mühewaltung und die entstehenden Kosten ist eine angemeffene Gebühr zu entrichten, welche das Reichsfolonialamt festsett. Lettere ift ermächtigt, im Intereffe ber Erhaltung eines gefunden Sandels mit Diamanten ein jahrliches Döch ft maß der zur Berwertung gelangenden Diamanten für jeden Förderer festzusetzen. Die Förderung wird dadurch an sich nicht beschränkt; die Verpflichtung zur Einlieferung der Steine wird aber dadurch nicht aufgehoben. Auf Grundlage dieser Berordnung haben sich die an der Diamantengewinnung im Schutgebiet interessierten Gruppen mit unwefentlichen Ausnahmen gufammengefcloffen und durch Bermittlung ihrer Bantiers die Errichtung einer Gefellschaft in Aussicht genommen, welcher der Bertrieb der deutschen Kolonialbiamanten auf Grundlage der erwähnten Berordnung übertragen werden soll. Für diese Gesellschaft ist zunächst die Form einer Borbereitungsgesellschaft m. b. H. und alsdann die einer deutschen Kolonialgesellschaft ichaft in Aussicht genommen. Anteilseigner in diefer können nur Reichsbeutsche sein. Gbenfo kann die Gesellschaft nur von Reichsbeutschen geleitet werden. Das Kapital wird zwei Millionen Mart betragen und im wefentlichen für ginsfreie Borschüffe auf die eingelieferten Diamanten, etwa in Sohe der Förberkoften, bienen.

#### Die nationalen Streitigkeiten in Böhmen.

(Telegramme.)

\* Brag, 29. Jan. Der Polizeipräsident lud gestern die Bertreter der deutschen Studentenschaft vor und regte mit Rücksicht auf die von der Stadtgemeinde durchzusührende Aufreißung des Straßenpflasters, die angeblich zu Kanalisationszwecken erfolgt, an, den Bammel zeitlich oder räumlich einzuschränken oder zu verlegen. Die Studentenschaft weigerte sich, dem Ansuchen zu entsprechen.

\* Wien, 29. Jan. Im Abgeordnetenhause wurden heute die Dringlichkeitsanträge, betreffend die nationalen Berhältniffe in Bohmen, weiter verhandelt. Nachdem Abg. Hubke als Generalredner in tschechischer Sprache erklärt hatte, daß zur Regelung der Sprachenfrage nur der böhmische Landtag zuständig sei, wiesen die Abgg. Stölzel und Stransty die Beichimpfungen der deutschen Studenten durch den Grafen Sternberg Burud, beffen Schmähungen nicht an die Burbe und an die Sobe der deutschen Studentenschaft Defterreichs beranreiche. (Beifall links.) — Abg. Difchel erklärt, die Deutschen erwarten von Wien nichts mehr und seien entschlossen, sich selbst zu helfen, wenn es nicht anders gehe, auf dem Wege der Gewalt. Abg. Bolf erklärt, die Deutschen hätten es satt, sich noch länger eine Behandlung, wie fie den deutschen Studenten in Prag zuteil wurde, gefallen zu laffen. Gie würden zu ben äußerften und icharfften Mitteln greifen, auch zu folchen gegen die Regierung, die in dieser Beise vor den Tschechen guriidweiche und Mangel an Interesse für die Deutschen bekundete. Darauf bespricht Abg. FresI die Bedrüdung der Tichechenminoritäten in Böhmen.

#### Ans Rugland.

(Telegramme.)

et. Betersburg, 29. Jan. Der finnländische Landtag wird nach Gelfingfors auf den 3. (bzw. 16.) Februar d. J. einberufen.

Afchabab, 28. Jan. Aus einem Boftwagen wurden durch Ginbrecher 469 000 Rubel entwenbet.

#### Bur Lage am Balfan.

(Telegramme.)

St. Betersburg, 28. Jan. Die St. Betersburger Telegraphenagentur erfährt aus zuberlässiger Quelle, daß die russische Regierung in einer Firfulardepesche an die deutsche, österreichisch-ungarische, französische, englische und italienische Regierung erklärte, trop der ernsten Absichten der bulgarifchen Regierung, ichnell ein festes Ginber-ständnis mit der Turfei abguschließen, fei zu befürchten, daß alle militärischen Magnahmen an der türfisch-bulgarischen Grenze bie Cache bes Friedens bedroben fonnten. Die Machte werben beshalb zu gemeinsamen Borstellungen in Sofia und Konstantincpel dahingehend aufgefordert, daß die Bemühungen ber Machte um ein Ginberftandnis gwischen ber Türkei und Bulgarien durch die militärischen Magnahmen an der türfisch-bulgarischen Grenze nachteilig beeinflußt würben. Der Gedante eine Grengberanderung gugunften einer ber beiden Barteien fei auszuschließen, ba burch bas Aufwerfen einer folden Frage auf die allgemeine Lage nur ungunftig eingewirft werden fonne. Bur gunftigen Beendigung der Unterhandlungen mußten Bulgarien und die Türfei fich aller bedrohlichen herausfordernden Magnahmen enthalten.

\* Konstantinopel, 29. Jan. Die Bewegung in der Militärafade mie ist, entgegen einer früheren Meldung, noch nicht beendet. Neuerdings kam es zu kleinen Zwischenfällen. Die Zöglinge haben sich an die Kammer gewandt. Die Schüler der Militärschule am Bosporus, in Kulesi, haben in einem Zeitungsartikel für ihre Kameraden Partei genommen. — Ein Telegramm des "Tanin" aus Adrianopel meldet, daß Bulgarien einen Teil der Grenztruppen entlassen habe.

Die Annexionsverbanblungen.

\* Bien, 29. Jan. Der Ausschuß zur Beratung der Annezionsvorlage hielt gestern nachmittag eine Sitzung ab. Der Ministerpräsident Freiherr von Binerth gab der Hoffmung Ausdruck, daß das auf Grund des Angedots von 2½ Millionen türkischen Pfund sowie anderer der Türkei gemachten Konzessionen erzielte Einvernehmen in fürzester Frist in den Protokollen endgültig redigiert werden kann. Die Bosnien und der Hoffmund zerzeschen und ber Gerzegowina zu gewährende Bersassung werde auf vollkommen konstitutionellen und freiheitlichen Grundsäten ausgedaut sein. Bezüglich des Nebereinsommens mit der Türkei und der Bohfottbewegung sagte der Ministerpräsident, daß die endgültige Textierung des Uebereinkommens in einiger Zeit zu gewärtigen sei und daß dank der energischen Mahnahmen der Pforte die baldige Beilegung der Bohfottbewegung verlegung der Bohfottbewegung das den Berenergischen Mahnahmen der Pforte die baldige

### Grossberzogtum Baden.

\* Rarieruhe, 29. Januar.

\*\* Rach § 2 des Reichsgesetzes über die privaten Berficherungsunternehmungen dom 12. Mai 1901
wird die Beaufsichtigung der privaten Bersicherungsunternehmungen, sosern ihr Geschäftsgebiet auf das Gebiet eines Bundesstaates beschränkt bleibt, durch Landesbehörden ausgeübt. Für das Großberzogtum wurde durch landesherrliche
Berordnung vom 28. Juni 1901 das Ministerium des Innern
als zuständig zur Beaufsichtigung erklärt.

Am 1. Januar 1909 unterstanden dem Ministerium des Innern im ganzen 928 pribate Versicherungsunternehmungen, das sind 14 mehr als am gleichen Tage des Vorjahres. Die Verteilung der Unternehmungen auf die einzelnen Versicherungszweige zeigt die nachfolgende Uebersicht; die in Klammer eingeschlossenen Zahlen geben dabei den jeweiligen

Stand auf 1. Januar 1908:
Bersicherungszweige Bahl ber Untersnehmungen

Sterbe= und Benfionstaffen 134 (131) Rrantentaffen mit Gemährung eines Sterbegelbes 139 (131) Krankenkaffen ohne Gewährung eines Sterbegelbes 71 (60) Gemifchte Biehberficherungsbereine 5 (5) 531 (534) Reine Rindviehversicherungsbereine") Reine Ziegenberficherungsbereine 13 (10) Reine Pferdeberficherungsbereine 23 (24) Schlachtviehverficherungsvereine 7 (5) Feuerberficherungsbereine 2 (2) Spiegelglasberficherungs-Befellichaften 3 (3)

Diese Unternehmungen berteilen sich auf das ganze Großherzogtum; es sind nur vier Amtsbezirke — Boxber, Pfullenderf, Sinsheim, Tauberbischofsheim —, aus denen keine Berlicherungsunternehmung großen ist

sicherungsunternehmung angemeldet ift. Mit Ausnahme einer Spiegelglasberficherungsgefellichaft, bie bon Einzelunternehmern betrieben wird, find alle Unternehmungen auf bem Grundfat ber Gegenfeitigfeit ihrer Mitglieder aufgebaut. Bon ihnen haben bis jest durch bas Minifterium bes Innern 173 bie Genehmigung jum Geschäftsbetrieb als ben Borfcriften bes eingangs genannten Reichsgesețes entsprechende "Bersicherungsbereine auf Gegenseitigfeit" und damit die Rechtsfähigkeit erhalten und awar: 37 Sterbfaffen, 14 Rrantenfaffen mit Sterbegelb, 20 Rrantentaffen ohne Sterbegelb, 71 Rindvieh-, 12 Biegen-, 8 Pferdeund 7 Schlachtviehversicherungsvereine, 2 Feuerbersicherungsund 2 Spiegelglasberficherungsvereine. Gämtliche 173 (127) Unternehmungen konnten als sogenannte kleinere Bereine im Sinne bes § 53 bes erwähnten Reichsgesetes anerkannt werben, wodurch ihnen nicht unwesentliche Erleichterungen binfichtlich der gefamten Ginrichtung und Geschäftsführung ge-

\*) In dem durch Landesgesetz vom 26. Juni 1890 geschaffenen "Badischen Biehversicherungsverband" sind zurzeit 400 Ortsviehversicherungsanstalten und Vereine zusammengeschlossen, die dem Reichsgesetz vom 12. Mai 1901 nicht unterstehen und in obiger Bahl nicht inbegriffen sind.

\*\* Reue Frachtbriefmuster für Eilgut und Frachtgut werden durch die am 1. April 1909 in Kraft tretende neue Eisenbahnverkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands eingeführt.

Muster der neuen Frachtbriefe können von der Hofbuchdruckerei E. F. Müller in Karlsruhe bezogen werden. Die Frachtbriefe nach dem bisheigen Muster dürfen noch bis zum 31. März 1910 verwendet werden.

Z. (Großherzogliches Hoftheater.) In der gestrigen Wiederholung der "weißen Dame" von Boildieu sang Herr
Jadlowfer den George Brown; der Künstler bot damit
eine ganz vorzügliche Leistung, die um so höher anzuschlagen
ist, als er gegen eine merkliche und nur durch die vollendete
Beherrschung seines Organs besiegte Indisposition anzusämpsen hatte. Die Auftritksarie "O welche Lust" und die
wundervoll gezungene Cavatine "Komm holde Dame" trugen
dem Künstler stürmischen Beisall ein; durch eine flotte lebendige Darstellung wurde die Gesangsleistung bestens unterstütt. Auch Frau Kallensee, die bei der vorletzen Aufsübrung an der vollen Entsaltung ihrer stimmlichen Mittel
gebindert war, sang gestern nicht nur im Duett des zweiten
Mites ausdrucksvoll und sicher, sondern zeigte auch in der
großen Arie des letzen Afts Leichtigkeit und perlende Geläussigkeit in der Behandlung des kolorierten Gesangs. Das
gewinnende Spiel trug sehr zum günstigen Gesanteindruck
bei. Frl. Saccur als niedliche Kächtern, Frl. Friedle in, welche ihre Romanze mit viel Empfindung sang, herr
Bussen fard, unübertresssich in der Kolle des Dickson und herr
Keller (Haveston) bilbeten die weiteren Stüben des rühmenswerten Ensembles, das seitens des Kublisums warme
Unerkennung sand.

"(Ausnutung der Wasserkräfte der Murg). Der Entwurf eines Wasserfald for fraftwerkes im Gebiet der Murg oberhald Fordah" von Th. Rehbod (Br. 8 M.) ist im Drud erschienen. Der Entwurf ist in den Jahren 1905 und 1906 ausgestellt worden, seine konstruktive Durcharbeitung enfolgte im Austrage der Firma E. Holzmann u. Co. in Weisenbach, er umfaßt das Murgisollenwert, das Schwarzenbachwerk Kaumünzachwerk, das Unterschönmunzachwerk und das Gausbachwerk. Durch Vertrag vom 15. die V. Juni 1907 erwarb die Generaldirektion der Großberzoglichen Staatsbahnen das Verstügungsrecht über den Entwurf und eine Abschrift der Wasserschönenbachtungen der Firma E. Volzmann u. Co., woder die Firma das Kecht behielt, auch ihrerseits den Entwurf weiter zu versolgen. Die Veröffentlichung ist, wie Oberbaurat Prosession Rehbod im Borwort sagt, dazu bestimmt, einen Sinblid in den allgemeinen Ausbau des Entwurses zu bieten. Bon den umfangreichen hydraulischen Berechnungen und Kostenanschlägen ist abgesehen worden. Sollte dies Veröffentlichung, so schreibt Prosessor Rehbod, dazu beitragen, daß dei der Ausnützung der Wasserschen ist, die Zusammenschlässen, wehr wie es seither geschehen ist, die Zusammenschaftlich berechtigt ist, angestrebt wird, so würde sie ihren Zwed erfüllt haben.

\* (Chronif der Haupt und Residensstadt Karlsrube für das Jahr 1907). Der soeben erschienene 23. Jahrgang der im Auftrag der städtischen Archivsommission bearbeiteten Karlsruher Chronis gibt wieder zu Beginn einen Ueberblick über die Schicksparcher des Großherzoglichen Dausses während des Berichtsjahres, wobei es einleitend beist: Bon einem schweren Schickslässichlag, der das großherzogliche Haus und ganz Baden betroffen hat den jedes deutsch fühlende Gerz mitempfand, hat die Chronis des Jahres 1907 zu berichten. Sie muß von dem Heimgang des geliebten Herrschess erzählen, der über fünf Jahrzehnte die Regierung des Landes sührte, dessen sinnen, Wollen, Handeln der Wohlfahrt und dem Glückseinen Bolles geweiht war. Die weiteren 11 Abschnitte der Chronis betreffen die Entwicklung der Gemeinde und der Gemeindeberwaltung — bauliche Entwicklung der Stadt — Kirche Schule und Kunst — Politisches, Industrielles und Bereinsleben

Armens und Arankenpstege — Versammlungen, Festlicksteiten, Ausstellungen usw. — Verkehrswesen — Witterungsversätten, Ausstellungen usw. — Verkehrswesen — Witterungsversätten, Ausstellungen usw. — Verkehrswesen — Witterungsversätten, Ausstellungen usw. — Verkehrswesen — Witterungsversättenisse und Totenschau — Verschiebenes — Verträge und Werke Karlsruher Schriftsteller. Ein Anhan gibt eine chronologische Uebersicht über die Ereignisse des Jahres, weitere Beilagen enthälten Uebersichten über die Schülerzahl der Karlsruher Schulen, über die Ergebnisse der Keichstagswahl in der Stadt Karlsruhe 1907 und eine Statissif des Bevölkerungsvorgangs. Das Titelbildzeigt den verewigten Großherzog. Weitere Vilder stellen den Großherzog und die Großhezogin dar, dann folgen 3 photographische Aufnahmen von den Beisetzungsseierlichseiten am 7. Ottober und folgende Porträtsbildnisse: Geheimerat Dr. Euchtet, Geh. Rat Dr. Gustav v. Stößer, Geheimerat Dr. Lud. Arnsperger, Hospat Allfred Maul und Geh. Hofrat Dr. Georg Veter Bebgold.

£ (Raufmännifcher Berein Rarlerube). Geftern fprach im Raufmannischen Berein bor gablreicher Buborerfchaft ber befannte Dichter, Runftidriftfteller und Borfampfer bes Durerbundes, Dr. Ferd. Abenarius, Dresden, der burch feine Schriften, durch die Herausgabe von Künftlermappen und be-sonders durch seine Zeitschrift "der Kunstwart", schon biel zur Hebung des Kunstsinns beigetragen hat, über "äfthetifche Kultur". Er sagte zu Anfang daß er ein Schreiber und nicht ein Redner sei, doch zeigte er sich als ein sehr angenehmer Plauderer, der in leichtem, ungezwungenem Bortrag fein Thema außerordentlich anregend und anschaulich zu behandeln weiß. Er ftellte die Frage "wozu nutt die Runft" und fprach zunächst von den in der Kunft und in der Schönheit enthaltenen wirtschaftlichen Werten, die in den wegen ihrer landschaftlichen Schönheit bevorzugten Ländern (Schweig, Italien) und in ben viel besuchten Runftftatten (Italien, München, Dresben) besonders augenfällig werden. Den Ruten ber Kunft aber nur hiernach beurteilen, hieße die Bedeutung ber Bissenschaften barnach bemessen, wiebiel Professoren babet ihr Brod finden. Der eigentlichfte, innerfte Bert ber Runft liegt in ihr, als Erzeugerin der Freude, beren eminente nahrende und erhaltende Lebenswerte auch die Physiologie anerkennt. Die Freude an der Runft ift die geläuterte Freude am Leben, burch bie Runft. Bum Schlug trat ber Rebner mit Wärme für den Dürerbund ein. "Die Kunft ift die Sprache des Unaussprechlichen", der Dürerbund will, daß diese Sprache möglichst vielen verständlich werde, er zählt jest bereits etwa ¼ Million Mitglieder und hat mabrend bes etwa Bierteljahrhunderts feines Beftehens, für Belebung und Beredlung des Schönheitsfinns und des Runftgeschmades erfolgreich gewirft, indem er aufklärende Flugschriften und Verzeich. niffe guter Bucher herausgibt, indem er Runft- u. Naturbentmäler schützt und zugänglich macht, indem er funftfordernde Bestimmungen in ber Gesetgebung anregt u. a. m. Der Red-ner, ber vielen bankbaren Beifall fand, wunscht zum Schluß, daß sich auch hier bald eine Ortsgruppe des Bundes bilden

\* (Arbeiter-Diskuffionsklub.) Am Dienstag den 2. Februar, abends halb 9 Uhr, fpricht im großen Saal des Gemeindebauses, Blückerstraße 20, Hans Thoma über Albrecht Dürer. Mitglieder haben freien Eintritt. An der Abendfasse kolten Karten für Nichtmitglieder 30 Bf.

\* (3m Refibenatheater) ift 3. 3. anläglich des Raifergeburtstages ein Kaiferfilm au sehen, der Momentbilder aus bem

Leben des deutschen Kaisers sehr anschaulich borführt. Ferner tönnen wir eine Fahrt auf dem Dampfer "Cumberland" und einen Ausflug nach Steiermart mitmachen und die Lebenspeschichte Ludwig XVII., des Sohnes Königs Ludwigs XVI. von Frankreich sehen. Sehr interessant sind auch die Gewohnheiten des Baumfrosches veranschaulicht.

(Erfter fraditigier Mastenball.) Bum morgen ftattfindenden Maskenball wird uns noch geschrieben: Die Breis-verteilung findet spätestens um halb 12 Uhr statt, damit um 12 Uhr die Speifefale aufgesucht werden tonnen und auch die "Bauernstube" zu ihrem Rechte fommt. Die mit Breifen bedachten Einzelmasten und Gruppen follen, foweit tunlich, in bollftandigem Roftum und eventuell mit Larbe berfeben, beim Aufruf auf dem Bodium erscheinen. Die Demasfierung bor Beendigung der Breisberteilung ift nicht ermunicht.

(Mus ber Sigung ber Straftammer II bom 27. 3anuar.) Borfibender: Landgerichtsbireftor Dr. Eller. Bertreter ber Großb. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rubmann. Um einen fogenannten Schnipfeleiprozeg handelte es fich bei der Unflage gegen den Goldarbeiter Frang Jojeph Glfaffer aus Erfingen wegen Diebstahls und Behlerei, ben Golbarbeiter Bilbelm Bifchoff aus Dietlingen wegen Unterschlagung und Behlerei und gegen ben Rettenmacher Guftab Burm aus Mühlhaufen wegen gewerbsmäßiger Sehlerei. Das Gericht er-fannte gegen Glfaffer auf 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 5 Monate Untersuchungshaft, gegen Bischoff auf 3 Monate 2 Bo-chen Gefängnis, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft, und gegen hurm, unter Unrechnung von 6 Monaten Untersuchungsaft, auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Cheverluft. — Unter Ausschluß ber Deffentlichteit gelangte bie Unflage gegen ben 45 Jahre alten Burichter Philipp 3 me gig aus Spielberg me-gen Berbrechens gegen § 173 R.St.G.B. gur Berhandlung. Das gegen den Angeschuldigten erlaffene Urteil lautete unter Unrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft auf 3 Jahre 3 Mo-nate Zuchthaus und 5 Jahren Spreerlust.

A (Mus bem Boligeibericht.) Geftern namittag 5 Uhr fiel einem Bahnarbeiter aus Malich beim Abwerfen bon Gifenbahnschienen im Gifenbahnmagazin im Rangierbahnhofgebiet eine Schiene auf den Ropf und verlette ihn fo fchwer, daß erie Schene auf den Ropf und verlette ihn so schwer, dag er im städtischen Krankenhaus nach drei Stunden bereits verschied. Der Berunglücke ist 30 Jahre alt, verheiratet und Bater von vier Kindern. — Ein Taglöhner, der einen Wagen der Albtaldahn zu begleiten hatte, siel beim Güter-schuppen so unglücklich, daß er eine Gehirnerschütterung er-litt. — Gestern vormittag halb 12 Uhr kam eine Dame aus Korrheim infolge eigener Unpersichtigkeit per dem Saunt-Pforzheim infolge eigener Unborsichtigkeit vor dem Sauptbahnhof hier unter einen in der Fahrt befindlichen Stra-genbahnwagen, wobei diese eine furze Strede geschleift wurde, gludlicherweise aber unberlett blieb. — Bor etwa acht Tagen tam ein Unbekannter zu einer Frau in der hirschstraße und schwindelte ihr vor, er sei vom katholischen Kfarramt beauftragt, Beiträge zur Ausbesserung der Kuppel der St. Stephansfirche einzusammeln. Da jedoch die Frau fein Geld gur Sand hatte, fagte fie ju ibm, er folle fpater wieder-tommen, wenn ihr Chemann ju Saufe fei. Der Unbefannte, dem es möglicherweise an andern Orten geglückt ist, sich auf diese Weise Gelder zu erschwin de In, ließ sich aber nicht mehr sehen. — Bor dem Hause Kaiserstraße 147 wurden aus einem Handwagen am 25. d. 100 Stück Feldslaschen tiemen entwendet. — Am 26 d. kam ein unbekannter, etwa 26. Tahra alter wittelender Woone mit hollstender etwa 26 Jahre alter mittelgroßer Mann mit hellblonden Daaren gu gwei Bitwen in ber Belmbolbitrage und gab ihnen bor, er sei bom städtischen Gleftrizitätswerk und habe infolge eines Rurzschlusses bie Leitungen nachzusehen. Daraufhin beschäftigte er fich anscheinend an ben Leitungen und ftabl babei in einem Saufe eine Rideluhr im Berte von 8 Mart und in dem andern Saufe ein Portemonnaie mit 58 DR. - Um 27. wurde bor bem Sauptpoftgebäude ein Fahrrad, Marte Glüdftern, im Berte bon 70 DR. und am gleichen Tage bor der Birtschaft zum Elephanten ein Fahrrad, Konfordia, im Werte bon 140 M. ge ftohlen.

\* Rleine Radrichten aus Baben. Die Steuerfapitalien der Stadtgemeinde Schwetzingen haben sich gegenüber dem Vorjahre um 1264 940 M. = 3,53 Proz. bermehrt. Dieselben betrugen im Jahre 1903 34 557 240 M. und für das Jahr 1909 35 822 180 M. — Die Fremdenzahl in Baben: Baben betrug im Jahre 1908 72899, das find 2988 weniger als im Borjahre. Diefer nicht fehr erhebliche Rudgang, welder sich auf die berschiedenen Staaten ziemlich gleichmäßig verteilt, durfte feinen Grund hauptfachlich in der Finangfrisis wie auch in ber Ungunft ber Witterung bes letten Jahres haben. — Der 10 Jahre alte Sohn ber Chefrau bes Gerbers Blatinid in Freiburg hängte sich an die Deichsel beladenen Lastwagen und turnte baran. Als bas Gefährt die Friedrichsbrude paffierte, ließ fich ber Knabe ploblich fallen und wurde überfahren. Der Tob trat auf der Stelle ein. Den Fuhrmann, der mabrend der Fahrt auf dem Bod des borderen Wagens faß, trifft feine Schuld. — Die Friseure der Begirte Balbahut, Gadingen, sowie ber Stadt Stühlingen beschloffen die Gründung einer 3 mangsinnung.

#### es Großherzogliche Sof: und Lanbesbibliothet Rarlsrube. Zugangsauswahl November bis Dezember 1908.

Im Anschluß an die Beröffentlichung bom 2. Dezember 1908 (Karlsruher Zeitung" Rr. 374) wird eine durch den ber-fügbaren Kaum beschränfte Auswahl aus dem seither benütungsfertig gewordenen Zugang zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Die auf Baben bezügliche Literatur wird möglichft boll-

ftandig gesammelt und beshalb hier nicht besonders ange-

Rultur ber Gegenwart. I. Die roman. Literaturen. -Bernoulli, Overbed und Rietiche II. Bibliothet, Philosophische: 28. Descartes. 116. Kaifer Julian. 117. Schleiermacher, Beihnachtsfeier. 118. Meffer, Erkenntnistheorie. Euden, Geistige Strömungen. Faldenberg, Gesch. d. neuern Philosophie. Jodl, Psinchologie. Joël, Der freie Wille. Stein, Philos. Strömungen. Traub, Ethik u. Kapitalismus. Wundt, Bölkerpsichologie III. Kunst. Briefwechsell der Brüder Blaurer. Hausrath, Jesus. Dessell. Elisabeth. Kiest, Stellung d. Kirche zu herm. Schell. Lehmann, Aberglaube und Zauberei. Reinach, Cultur. Methan. tes, Mythes et Religions. Rottmann, Aus der Mosterselle. Schell, Rleinere Schriften. — Abhandlungen, Kirchenrechtl., 56. Scharnagl, Investitur. Handelsge fetsbuch, b. Düringer, Hachenburg. Hoenninger, Bodensfee "Kischereirecht. Lotman. se zischereirecht. Lot mar, Der Arbeitsbertrag II Recht, Das Bürgerl., Englands. Röthlisberger, Die Sonder-Literarberträge. Schmoller, Bolkswirtschaftslehre. — Hagenbeck, Bon Tieren u. Menschen. Meher, Vom Himmel u. b. d. Erde. Reinhardt, Der Mensch zur Eiszeit; Geschichte des Lebens der Erde. Spusier. ler, Die Schmetterlinge Europas. — Bibliothet der Geschichten Geschichtswissenschaft: K. Hampe, D. Kaisergeschichte. B. Darmstädter, die Vereinigten Staaten. Bibliothet wert stürzte ein großer Eisblock auf ausfahrende Bergwertvoll. Memoiren, VII. Aus dem span. Freiheits.

tampfe 1808-11. Dahn, Könige ber Germanen. XI. Burgunden. Dandlifer, Burich. Gildemeifter, Aus ben Tagen Bismards. Sartmann, Bolferhebung 1848 u. 49. Seigel, Biogr. Effahs. Sirn, Tirols Erhebung 1809. Jorga, Osman. Reich, II. Jung, Julius Fider. Kämpfe der D. Truppen in Südwestafrika VI. Krieg u. Gieg 1870/71: Rulturgeschichte. Münfterberg, Mus Deutsch-Umerifa. Bantenius, Geschichte Ruglands. Ruffen über Rugland. Suttner, B. b., Memoi-ren. Beller, Geich. des Haufes Hohenlohe. — Dahlmann, Indifche Fahrten. Genthe, Reifen. I. Rorea. III. Camoa. Sann, Klimatologie. Borftel, Rorfita u. Elba. Ranfer u. Roloff, Aegypten. Raumann, "Affia". Bilda, Amerika-Wanderungen. — Ausfeld. Die Sage bom großen König Alexander. Sippotrates, Erfenniniffe. Blaton, Gorgias, Menon, b. Breifendang. Rohde, Kleine Schriften. — Berger, Schiller. Biefe D. Literaturgeschichte. II. Brentano, Werke. V Dante, Boet. Werke b. Zoozmann. Geibel, Ges. Werke. Willenhoff, D. Altertumskunde. V. Reichel, Gottsched der Deutsche. — Beethoven, Briefe. Avoniamus, Dramat. Handwerkslehre. Hilbe brand, Form in der bild. Kunst. Klassister der Kunst. XIII. Ban Opd. Künstlers Monographien, 94. Giorgione u. Palma Bechio. 95. Lukas Granach. Dunitikiätten. Berühmte Bechio. 95. Lufas Cranach. Runftftatten, Berühmte. 41. Athen. 42. Riga u. Reval. 43. Berlin. 44. Affiji. 45. Soeft. Stork, Mozart. Thaher, Beethoven. V. Thoma, Im Derbste des Lebens. Boll, Vergl. Gemäldestreit ftubien. Beber, E. M. b., Schriften. - Beterfilie, Schiffahrt auf dem Rhein. 1891-1906. Benutung der Bibliothet für die erwachsenen Landesein-

#### Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Beiterberbreitung erwünscht.)

\* Berlin, 29. Jan. Gin englischer Offigier bon bem libe rianischen Kanonenboote "Larf" ist in Blymouth eingetrof-fen und hat erklärt; daß während der letten vier Monate auf ein halbes Dupend englische und 2 beutiche Schiffe in gleicher Beife von der "Lart" gefeuert morben fei wie auf den Dampfer der Boermann-Linie, weil biefe Schiffe, die fich in territorialem Baffer befanden, Die ihnen wegen Schmuggelverdacht gefandten Saltefignale nicht beachtet haben.

\* Berlin, 29. Jan. Der als Refonbaleszent noch in Ber-Iin weilende Exprafident bon Benezuela, Caftro, municht in Ruhe und Zurudgezogenheit zu leben.

\* Baris, 29. Jan Die Agence Habas melbet: Im Gebiet ber Uled Tria bei Magagan wurden ein deutscher und ein französischer Reffa (eingeborener Bostbote), die von Marratefch famen, ausgeplündert.

\* London, 28. Jan. Wie das Reuteriche Bureau aus amtlicher Quelle vernimmt, hat Tongichaoni, der als alter Freund Duanschifais gilt, in seiner Mission nach England, Frankreich, Italien, Desterreich-Ungarn, Deutsch-land und Belgien den Rang eines faiserlichen Oberkommisfars. Die Miffion, die ber berftorbene Raifer ernannt hat, wird ergangt werden durch fieben Mitglieder, die nach bem Thronwechsel ernannt worden find und weitere Instruttionen mitbringen sowie eine kaiserliche Botschaft an König Eduard, die eine Ergänzung des Briefes des Kaisers Kwangsübarstellt. Es wird ferner erklärt, daß die neueften Borgange in Befing feinen Bechfel in der Reformpolitit anzeigen.

\* Savanna, 29. Jan. Nachdem der Präsident von Ruba, Gomes, definitiv in sein Amt eingesett worden ist, erfolgte die Abreise des bisherigen amerikaniichen Gouverneurs und aller Beamten der proviforischen Regierung.

\* Rewhort, 29. Jan. Giner Depefche aus Balparaiso zufolge erhielt das dilenische Geschwader, das sich gegenwärtig in der Magelhaensstraße befindet, den Befehl, nach Norden zu fahren. Man ist hier zu der Annahme geneigt, daß dies in Zusammenhang stehe mit dem Abbruch der diplomatiden Begiehungen mit Beru und ber Burudberufung des dilenischen Gefandten aus Lima.

\* Teheran, 29. Jan. Im füdlichen Perfien herrichen ernfte Unruben. In Bufchir haben die Aufrührer ben Gouverneur verwundet und feine beiden Gobne getötet. In Schiras wurde die Filiale der Bank des Schahs geplündert.

#### Verschiedenes.

Bon ber Luftfdiffahrt.

Berlin, 28. Jan. Die bom "Berliner Lokalanzeiger" beranstalteten Flugbersuche des Abiatifers Armand Zipfel auf dem Tempelhofer Felde nahmen heute ihren Anfang. Grichienen waren: Bring und Bringeffin Gitel Friedrich, Bring Beinrich bon Breugen, Bringeffin Biftoria Luife und der Großherzog bon Olbenburg. Buntt 4 Uhr stieg der Abiatifer jum ersten Fluge auf, der 21/2 Minuten dauerte und sich freisförmig über dem der Tribune gunachft gelegenen Teil des Tempelhofer Feldes, wenige Meter bom Boden entfernt, bollgog. Der Luftichiffer landete etwa 30 Meter vom Aufstiegplat entfernt. Der zweite Flug dauerte drei Minuten und führte über ein beträchtlich größe-res Stud des Tempelhofer Feldes, fo daß zeitweilig der Luftschiffer wegen des herrschenden dichten Rebels nicht gu feben war. Nach drei Minuten landete Zipfel an dem Aufftieg-

Berlin, 28. Jan. Der Birtl. Geh. Leg.-Rat Sammann hatte, wie Staatsfefretar b. Schoen letthin in der Budgetfommiffion bes Reichstags mitteilte, ein Difgiplinarberfahren gegen sich selbst für den Fall beantragt, daß ein Beschluß des Amtsgerichts Schöneberg vom 11. Dezember 1908 wegen Freigabe einer beschlagnahmten Druckschrift des Prosessors Schmit gu Recht bestehen follte. Die Straffammer bes Landgerichts II hat aber am 21. Januar die gegen biefen Beschluß erhobene Beschwerde für begründet erklärt und die Beschlag-nahme der auch an Mitglieder des Reickstags versandten Schmitzschen Druckschrift angeordnet. Damit entfällt der Anlag gur Ginleitung eines Difgiplinarverfahrens.

Berlin, 29. Jan. Geftern nachmittag wurde die 38 Jahre alte Juweliersfrau 3ba Richter in ihrem Gefchäfte von brei jungen Männern überfallen. Auf ihre Silferuje fluchteten die Räuber. Zwei von ihnen wurden fpater verhaftet.

Rotterbam, 29. Jan. Dreißig Fischer find auf zwei flott gewordenen Gisbloden in das Meer hinausgetrie-

Remport, 29. Jan. Die Reederei der "Republit" strengte Klage an gegen die Reederei der "Florida" auf eine Million Dollar Schadenersat für das Schiff und 500000 Dollar für die Ladung. Auch der "Llond Italiano" hat als Besither ber "Florida" ein Berfahren einleiten laffen. Die Florida" wurde beschlagnahmt.

Rairo, 29. Jan. Gine fdmere Bodenepidemie hat mehrere Stadtfeile ergriffen. Abwehrmagregeln murben ge-

#### Literatur.

Benmann, Dr. Otto, Die Entwidlung bes Bfalger Tabathandels seit den 70er Jahren (Bollswirtschaftliche Abhandlungen der bad. Hochschulen. X. Band, 5. Heft). Karlseruhe 1909. G. Braun. Preis im Abonnement 2.60 R., im Gingelverfauf 3 M.

Im Pfälzer Tabakhandel hat sich in den letten Jahren eine außerorbentlich intereffante, bis jest allerdings noch völlig unbeachtete Entwicklung bollzogen; im Zeitraum von nur 10 Jahren hat sich in Mannheim, dem Hauptsit dieses Sandelszweiges, die Bahl der Tabathandlungen um die Balfte berminbert.

Die Grunde diefer Entwidlung werben bom Berfaffer untersucht. Er zeigt, wie bier ein weitaus thpisches Beifpiel für die durch die Rongentration in der taufenden Induftrie ermöglichte Ausschaltung bes Großhandels borliegt, welchen Einfluß die Entstehung des landwirtschaftlichen Genoffenschaftswesens auf ben Sanbel ausübt. Daneben tommen noch besondere ber Tabatbranche eigene Gründe in Betracht, wie die Entwicklung des Tabakbaus, der Industrie, der Egportverhältniffe, die dem Berfasser Gelegenheit gegeben haben, gahlreiche hier beftehende Streitfragen durch neues Daterial wesentlich zu flären.

Die Arbeit follte besonders einen praftischen Bert haben und fo erörtert ber Berfaffer auf Grund ber Urfachen, benen der außerordentliche Rückgang im Tabakhandel zuzu-schreiben ift, die Möglichkeiten einer Besserung, bor allem auch die Frage eines zu erhöhenden Schutzolls, die von ihm verneint wird. Im Anschluß hieran wird die Tabaksteuergesetzgebung überhaupt und besonders der jetige Entwurf fritisch behandelt. Der Berfasser lehnt eine zu hohe Besteuerung ab, glaubt aber, daß eine Höherbesteuerung des Tabaks schwerlich ausbleiben wird, und schlägt deshalb vor, diese Erhöhung durch eine stusenweise, auf mehrere Jahre berteilte Erhöhung der Steuersätze durchzusühren, um so jeden Konsumrüdgang zu bermeiden.

Dem Bert ift ein umfaffendes Zahlenmaterial beigegeben. \* "Roloniale Rundidau", Monatsidrift für die Intereffen unserer Schutgebiete und ihrer Bewohner. Berausgeber: Ernft Bobsen, Schriftleitung: D. Westermann. Jährlich 12 Sefte. Preis 10 M. Berlag von Dietrich Reimer (Ernst Bobsen) in Berlin SW. Die erfte Rummer ber "Kolonialen Runbichau" ift am 15. b.M. ericienen. Gie enthält junächst ein Programm, das die Ziele der Zeitschrift auseinandersest: Entwidlung der Kolonien durch Förderung der Eingeborenenerziehung, Verbreitung den Mitteilungen über Leben und Kultur der Naturbolter, besonders in ihrem Berhalten gur europäischen Rultur. Darauf folgt eine Arbeit von Prof. Dr. Anton-Jena über "Die Ruthbarmachung der Berwaltungseinrichtungen der Eingebo-renen im Lichte holländischer Erfahrung." Der befannte fran-zösische Bolitiker Luzien Hubert berichtet über "Frankreichs Eingeborenenpolitik in Westafrika". Ein für uns im Dinblid auf die füdwestafrifanische Siedlung wichtiges Thema behandelt Privatdozent Dr. Bonn-München: "Die Zufunft der weigen Raffe in Gudafrifa." Ueber die mannigfachen Begiehungen zwischen folonialer Sache und geographischer Wiffenschaft unterrichtet die Antrittsborlefung am Kolonialinstitut von Brofeffor G. Baffarge-Samburg unter dem Titel: "Aufgaben und Ziele der geographischen Professur in Samburg." — Den Schluß des heftes bildet eine "Rundschau", die fürzere Mitteilungen aus den berichiedenften Rolonien bringt.

## Großherzogliches Hoftheater.

3m Softheater in Rarleruhe.

Samstag, 30. Jan. Ab. C. 34. Ab.-Borft. "Mauferung". Luftspiel in 5 Aften von Smil Gött. Anfang 7 Uhr, Ende nach

Sonntag, 31. Jan. Ab. A. 37. Ab.-Borft. "Fibelio", Oper in 2 Aften von Beethoven. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb

Montag, 1. Febr. Ab. B. 35. Ab. Borft. "Die Roman-tifchen", Bersluftspiel in 3 Aften von Edmond Roftand, beutsch in 1 Aft, nach dem Italienischen d. Carlo Goldoni, von Emil Bohl. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Betterbericht bes Bentralbureaus für Meteorologie und Sybr. bom 29. Januar 1909.

Die geftern bei Island erschienene Depreffion ift unter erheblicher Abnahme an Tiefe oftwarts weiter gezogen, fie berurfacht in fast gang Nordeuropa trübes und berhältnismäßig mildes Better. Sober Drud mit einem Rern über bem Often bededt noch das Festland; hier ift das Wetter teils heiter, teils neblig, der Frost hat vielsach zugenommen. Die flache De-pression über dem Mittelmeergebiet besteht fort. Beiteres Anhalten des herrichenden Bitterungscharafters ift zu er-

#### Betternadrichten aus bem Giben bom 29. Januar, früh:

Lugano wolfenlos —4 Grad, Biarris wolfenlos —2 Grad, Nizza wolfenlos 3 Grad, Trieft Bora, wolfenlos 5 Grad, Florenz wolfenlos 3 Grad, Kom wolfenlos 1 Grad, Cagliari bedeckt 8 Grad, Brindifi heiter 7 Grad.

## Bitterungsbeobachtungen ber Deteorolog. Station Rarlerube.

1	Januar	Barr			tett in	Wind	Simmel	
		<sup>36</sup> II. 759 <sup>36</sup> II. 759 <sup>36</sup> II. 757	.2 - 80	28 22 32	87 76	NE	wolfer I os heiter	

Höchste Temperatur am 28. Januar: 2.4; niedrigste in ber barauffolgenden Racht: - 8.8.

Rieberichlagsmenge, gemeffen am 29. Januar 736 frub: 0.0 mm. Wafferstand bes Rheins am 29 Januar, früh: Schufter-infel 0.85 m, gefallen 3 cm; Rehl 1.46 m, gefallen 4 cm Magan 3.19 m, gefallen 3 cm; Mannheim 201 m, gefallen

Berantwortlicher Redatteur: Julius Rat in Rarlsrube. Drud und Berlag: 6. Brauniche Sofbuchdruderei in Rarlerube.

### Jugend und Schönheit

Wer ein schönes, jugendliches, interessant. Gesicht haben will, d. verwende

Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder

deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik

Lieferant der Leichner, Kgl. Theater Schützenstrasse 31

Weltausstellung Mailand 1906 Grand Prix

# Lieben Sie

einen bequemen Stiefel, Schuh etc. von tadellosem Sitz und feinster Ausführung hinsichtlich Qualität u. Eleganz

dann

finden Sie die beste Kaufgelegenheit im-

Karlsruhe

L. Neubert

Kaiserstr. 40 8

erstklassigster Verpielfälfigungsapparaf

Folio 23 × 34 M. 20. glangende Anerkennungen Reine Ritt-

Doppelfolio 34 × 43 M. 32. maffe. Gegen Eintrocknen 3 Jahre Garantie. Absolut saubere Handhabung, in allen Größen borratig. Bu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte, wo nicht borratia, burch den Fobrifanten H. E. Maier, Karlsruhe-Beiertheim.

= Man verlange Brofpett. =

# Carl Pfefferle, Traiteur, Erbprinzenstr. 23

Eigene Geflügel - Mastanstalt :: Wild, Fische, Geflügel, Delikatessen empfiehlt sich zur Uebernahme und Lieferung

von ganzen Dejeuners, Diners, Soupers, Hochzeits-, Jagd-, Familien- u. Repräsentations-Essen in fachgemässer Zusammenstellung und kunstgerechter Ausführung.

Buffets in einfacher bis zur leinsten Hulmachung.

Einzelne kalte und warme Platten, wie: Hors d'oeuvre, Plat de résistence. Relevées, Entrées, Roties, Hummern, Langusten, Kaviar, Austern, Gänseleber - Gerichte etc. etc.

Wild, Geflügel, Fische, auf Wunsch tafel- oder brattertig.

23 539

Salate, Majonnaisen und Saucen.

Lieferung auch nach auswärts! - Preise nach Uebereinkunft!

Gymnastisch - Orthopädisches Institut (Th. Zahn)

Behandlung von Beinleiden

Karlsruhe

Tel. 2274 Viktoriastr. 3

Dr. med. Eduard Schmitt 23.135

Sprechstunde 4-6 Uhr werktags.

Prospekte durch Institut und Buchhandlung Bielefeld, Kundt, Herder und Braun (Kaiserstrasse 58)

Direktion: Braunschweiger Telephon 2042 Samstag abend von 10-2 Uhr

und findet an diesem Abend keine Varieté-Vorstellung statt.

Sonntag morgen von II-I Uhr Künstlermatinée

Nachm. 4 und abends 8 Uhr

Zwei Gala-Vorstellungen. Ab Montag den 1. Februar

Gastspiel der SarntalerTroupe

National Singers u. Dancers und das übrige neue Spezialitäten-28'860 Programm.

liehung am 9. u. 10. Februar 1909. 6319 Geldgewinne ohne Abzug Mark Eberh. Fetzer, Stuttgart

Nürnberger Geldlotterie zur Wiederherstellung der St Lorenzkirche in Nürnberg.

Krippen Milchküchen Säuglingsheimen

werden täglich mit bestem Erfolg verwendet:

flaichenverschluß. Offerten mit Breisangobe unter C. R. Berlin W., Boffamt 15. 29.856

# Tafelobst

prima fcone Bare liefert jum Tagesprits Anton Rolb, Ortenberg, Baden.

Bürgerliche Rechtsftreite. Konfureverfahren.

28 798 Ronft ang. In bem Ron-fureberfahren über bas Bermögen des Rarl Bechinger, früher Deforateur und Dobelhandler in Konftang, ift Termin gur Ubnahme ber Golugrich= nung des Bermatters, gur Erhebung bon Einwendungen gegen bas Sching-verzeichnis und gur Anbörung ber Gläubigerbersammlung über die Fest etung ber Muslagen und ber Bergutung der Mitglieder des Glaubigeranechuffes für ihre Geschäftsführung betimmt auf

Montag den 22. Februar 1909, Bonftang, ben 23. Januar 1909.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bogel.

Ronfursperfahren.

23.799. Vir.884. Mannheim. In bem Ronfureverfahren über bas Ber: mogen der Firma Erfte Dann = beimer Rahrungsmittelge. fellichaft mit beichrantter Saftung bier ift gur Brufung ber nachträglich angemeldeten Forberungen Termin auf

Donnerstag den 11. Darg 1909, pormittags 10 Uhr, bor dem Großh Umtegericht hierfelbit,

Bimmer No. 111, anberaumt. Mannhom, den 23. Januar 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Rung. Befanntmadjung.

23.821, Dr. 1201 Dbeiftrd. Das Rontureverfahren über bas Bermogen des Raufmanns 3. Daigger. Beble von Oppenau murde auf Grund der 26 baltung bes Schluftermins und der Benehmigung der Schlugberteilung auf-

gehoben. Oberfird, ben 22. Januar 1909, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Schneiber.

Josef Rummele in Bell t. R. wurde, nachdem ber in bem Bergleichetermin bom 15. Dezember 1908 angenommene Zwangevergleich durch derfelben findet nicht ftatt. echte kräftigen Beschluß vom 24. Des Zuschlagsfrift 14 Tage. gember 1908 biftatigt ift, burch Be-richtebeichluß bom heutigen auf-

Schönau, den 21. Januar 1909. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Huch.

Ronfurderöffnung.
B.844. Rr A. 963. Tauber.
bischofsheim. Ueber ben Rachlaß
bes Schreiners Josef Stein bach
in Großrinderselb wurde heute am
28. Januar 1909 bas Konfureberfahren eröffnet, ba ber Rachlag über-

Der Rechtsagent Wolf Schwerin hier ift gum Rontursverwalter ernannt. Ronfureforderungen find bis gum 16. F bruar 1909 bet dem Gerichte anaumelden.

Es ift Termin anberaumt bor bem Amisgericht bier gur Beichlugfaffung über die Beibehaltung des ernannten oder die Bahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Ronfursordnung bezeichneten Gegen= nande und gur Brufang der ange= meldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 25. Februar 1909, pormittags 10 Ubr. Allen Berjonen, welche eine gur

Konfursmaffe gehörige Sache in Be-

Löflund's

Malz-Extract, bekannt als vorzügliches Nähr- und Kräftigungsmittel

Malz Suppen Extract

Malz-Leberthran

Milchzucker für Säuglings Reinste Marke.

Nähr-Maltose, neue lösliche Nahrung für schlecht entwickelte Kinder.

Malz Extract Husten Bonbons.

Nur die ächten von ED.LÖFLUND&Co. GRUNBACH bei Stuttgart.

Ber liefert Bappicheiben gu Milchfit haben ober gur Ronfursmaffe etwas schuldig find, wir aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner gu berabfolgen ober zu leiften, auch bie Berpflichtung auferlegt, bon dem Besitze der Sache und bon den For-derungen, für welche sie aus der

Sache abgefonderte Befriedigung in Anfpruch nehmen, bem Konfursbermaiter bis jum 16, Rebruar 1909 Unzeige zu machen.

Tauberbifchofebeim, b. 28 3an. 1909. Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts: Balbbogel.

Aufgebot.

B. 794,2.2 Rr. 567. Freiburg. Der Samiebmeister Stefan Eboma Bebenhaufen hat beantraat, ben 1885 vericollenen, julcht in Georgen wohnhaften Rarl Jofef Thoma für tot gu erflaren.

pormittags 9 Uhr, Raiferftr. 148, Bimmer Rr. 7, beftimmten Termin ju melden, midrigenfalls bie Lodeserflärung erfolgen wird. Alle, welche Austauft über Leben

oder Tod des Berichollenen gu erteilen bermogen, werden aufgefordert, fpateftene im Aufgebotstermine dem Bericht Unzeige zu machen.

Freiburg, ben 21. Januar 1909. Gerichteichreiber Gr. Amtegerichte I: Birten meher.

Dientikleider-Verdingung.

Wir haben nach Maßgabe ber werordnung Großb. Hinandministeriums bom 3. Januar 1907 öffentlich zu berdingen die Lieferung von beiläu-23.727.2

1500 Arbeitermänteln, 200 Feuerwehrzoppen, 600 wafferdichten Lodenjoppen,

1000 Arbeiterhofen, auf Abruf bis Ende Dezember 1909. Die Anfertigung muß im Großherzogtum Baden erfolgen und ist in 8 Lofe geteilt.

Angebote find schriftlich, verschlof= fen und mit der Aufschrift: "Berbingung von Dienftfleibern 1909" versehen, spätestens

Montag ben 1. Mars 1909, pormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen B.845. Rc. 746. Schönau. Das der Angebotsbogen werden auf por-Konkursberfahren über das Bermögen tofreie Anfrage, in welcher die gedes Edremermeifters und Sattlers wünschten Gruppen angegeben fein muffen, bon uns abgegeben.

Die Mufterftude tonnen bei uns

magazine.

Arbeitsvergebung.

Auf Grund ber Beftimmung bes Befeges= und Berordnungeblattes Rr. 3 bom 22 Januar 1907 haben wir nach= fiehend bergeichnete Arbeiten gu ben Sochbauten im neuen Gaterbahnhof in Bforgheim, und gmar jum Gfterbienftgebäude nebst Guterballe, sowie Boll-bienstgebäude nebst Bollholle im öffentlichen B rbingungswege gu bergeben.

1. Berpuparbeiten "in gmet Lofen", Inftallationsarbeiten "in zwei Losen",

3. Blattenarbeiten,

Schreinerarbeiten "in brei Lofen", Rolladenlieferung "in zwei Bofen", Los I Solar olladengirta 355,00 qm, Los II Giferne Rolladen girta

370,00 qm, 6. Schlofferarbetten "in zwei Lofen", 7. Maler- und Anftreicherarbeiten "in vier Losen", Terranovabelag zirka 1460,00 qm,

9. Linoleumbelag "in zwei Losen", Los I zirka 1230,00 qm, Los II zirka 230,00 qm, 10. Schmiedeiserne Fenster zirka 240,00 qm,

11. Tapezierarbeiten,

12. Stampfafphaltplatten-u. Afphaltarbeiten "in zwei Lofen" Los I girta 4776,00 qm Stampfafphaltarbeiten

platten, Los II dirta 630,00 qm Afphalt-

boden. Beidnungen, Bedingungen u. Arbeit&= befariebe, welche nicht nach auswärts berid,idt werben, liegen im Gifenbahnbochbaubureau in Pforgheim, Bab inger Mulee Rr 9, mabrend ber üblichen Bureauftunden auf; dafelbit tonnen auch Angeboteformulare, fomeit vorrätig

in Empfang genommen werben. Die auf Einzelpreife gu ftellenben Angebote find berichloffen und portofrei mit der Aufschrift: "Sochbauten bes Guterbahnhofes in Bforzheim, Ungebot auf ... Arbeit" versehen ipatestens bis jum E bfffnungstermin Dienstag ben 16. Februar 1909, bormittags 101/2. Uhr, bet der Grofib. Bahnbaninspeftion Durlach einzure chen. 23.744.2.2

Bufchlaasfrift vier Bochen.
Durlach, den 19. Januar 1909.
G och. Bahnbauinfpittion.

Defterreichisch-Ungarisch-

Gudbadifcher Guterverfehr. Mit Butung bom 1. Februar 1909 wird die Station Ragyszalonta ber ungarifchen Staatsbahn mit ben für Raght finda b. ftebenben Frachtfagen in den Ausnahmetarif Rr. 1, Serie IV (Geflügel, totes) des österreicheungarisch-ichweizerischen Tarifs, Teil II, Deft 2 einbezogen. Räbere Auskauft erteilt

unfer Beit-Grebureau. B8 Karlerube, den 28 Januar 1909. Grofth. Generalbireftion ber Bad. Staatseisenbahnen.

Badifch Gliaß-lothringifcher Güterverfehr.

Um 1. & briar 1969 irit ein neuer Gutertarif für ben Bertehr ber Gifenbabnen in Elfaß Lo bringen mit bent Babifchen Staatseifenbahnen einschließlich ber babischen Rebenbahnen im

Bribatbetrieb in Rraft. Durch ben neuen Tarif wird ber fü m sideutiche Berbandegütertarif Sift Der bezeichnete Berichollene mird fü m itdeutiche Berbandsgütertarif & ft. autgeforbert, fich ipateftene in dem auf 4 (Reichebahn Baben) vom 1. Cep- Donnerstag, den 14. Oftober 1909, tember 1901 somie der bieber besonders ausgegebene "Tranfittatif für die Beförderung bon befondere benannten Gutern" bom 1. Juni 1904 aufgehoben und erfett. Gleichzeitig wird der all-g-meine Teil II des füdweftdeutschen Berbanbs, ütertarife bom 1. Auguft 1901 für bas Gebiet bes neuen Tarifs außer Geltung gefest. Deffen Beft mmungen find teile in ben neuen Zartf, teile in bas "Gemeinsame S ft für bent Bechselverf.hr benticher Eifenbahnen untereinander" übergegangen.

Der neue Tarif enthalt im mefentlichen die Beftimmungen und Fracht= jage bes furm fidentichen Tarifbeite 4. Das Tarifgebiet ift iedoch durch die Embezieh ng ber badifchen Rebenbahnen in Bribatbetrieb ermeitert In den Frachtfagen bringt der Tarif neben berichiedenen, auf ingwiichen einges tretenen Entfernungeberfürzungen beruhenden Ermäßigungen, auch Erhohungen, die fich auf Entfernungsandes rungen aus Anlag von Reubermeffungen und Reubauten grunden. In ben Mus-nabmetartfen met ausgerechne ten Frachtfagen überstiegen diefe E trage nicht ben Betrag von 1 Bf. für 100 kg. Emige Ausnahmetarife find megge-

fallen, meil fie in den letten Jahren nicht benütt murden. Der Lauf ift sum Breis von 2 Dt. 30 Bf. bet unferem Berfehrsbureau

verfä flich. Ratterufe, den 25. Januar 1909. Groft. Generalbireftion ber Babifchen Staatseifenbahnen.

Belgisch Deutsche Gifenbahnverbande.

Um 1 Dia g 1909 tritt ein neuer eingesehen werden; eine Zusendung berselben findet nicht statt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 20. Januar 1909.

Großh. Verwaltung der Eisenbahns

Ant 1 Ind 3 1905 tittle in teleter de belgische deutschen Eisendahnsetrände, Teil I, Abteilung B, enihaltend die Allgemeinen Taxisvorschriften nehst Güterschen. tarif, unter Aufhebung des bieberigen Teiles I, Abteitung B bom 1. April 1905 nebft den dagu erichtenenen Rachträgen I bis V in Kraft. Hur den Artifel "Binkgrau" im Falle der Aus-fuhr über die belgtichen Seehäfen und den deutschen Kolonien tritt durch Berfetung aus dem Spezialtarif III in ben Ausnahmetarif 4 eine Tariferbobung ein. Diefe ift erft bom 15. April 1909 an witfam.

Der Breis des neuen Tarife beträgt 80 Bf. 23.836 Rarleruhe, ben 26. Januar 1909. Gr. Generalbireftion ber Bab.

Staatseifenbahnen. Niederländisch-deutsch= ruffifcher Grenzverfehr.

Mit Gultigfeit vom 19. Januar n. St. 1909 wird die Stat on Bruchfal mit folgenden Frachtjägen in den Aus-nahmetarif 41 (ruffifches Robbengin) des Tarifhefts 1 (Rachtrag 6) aufge-

nommen: von Alexandrowo . . . 2,32 1 Ratistube, den 28. Jonuar 1909.
Großh. Generalbireftion

ber Babifden Staatseifenbahnen.